

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Die Süßenbachschen Handschriften zur Geschichte des Siebenjährigen Krieges in der Großherzoglich Hessischen Hofbibliothek zu Darmstadt

Süßenbach, ...

Berlin, 1898

Anlage 10.

[urn:nbn:de:kobv:517-vlib-12619](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:517-vlib-12619)

Ich habe Ew. Excell. bereits eine Relation von der Bataille am 3^{ten} dieses gemacht, da mir aber unbekandt, ob solche richtig eingetroffen seyn wird, da ich sie von Torgau per Expressen bis Neustädtel abgeschicket, so ermangle nicht gegenwärtige 2^{te} gehorsamst zu überreichen. Wir marchirten den 29^{ten} Octobr. von Kemberg nach Düben, wohin die Reichs Armée gegangen war, und wo der F. R. Daun allen eingegangenen Nachrichten nach, ihr über Eulenburg folgte. Die K. Armée hatte sich Tages vorher, schon auf Leipzig gezogen, und von den Destrerr. war nur ein Corps unter dem Gen. Riedt bey Düben, es retirirte sich vor unserer Ankunft auf Eulenburg, die arrier Garde aber so aus 200 Panduren bestand wurde entamiret, und davon 126 Mann u. 3 Officiers gefangen, der Rest aber gänzlich niedergehauen, den 30^{ten} marchirten wir auf Eulenburg der Gen. Linden ging mit 15 Esq: 20 Esq. Husaren und 8 Bataill. nach Leipzig, und nahm solches wieder, die Reichs armée hatte es bereits bis auf ein Commando von 4 Offic. u. 144 Mann verlassen, diese wurden gefangen. Den 31^{ten} hatte die Armée Ruhe-Tag. Den 1^{ten} Novbr: zogen des Königs Majst. das 2^{te} Treffen Infanterie und das Corps de Reserve unterm Gen. Hülsen aus Eulenburg und von der andern Seite der Mulda nach Thalwitz, der Gen. Linden stieß wieder zur Armee, bis auf 2 Bataill., welche er in Leipzig ließ. Den 2^{ten} marchirten wir bis Langen Reichenbach, der Gen. Lasezi stund mit einem Corps bei Mockrehne. Er replizirte sich auf unseren march nach der Haupt Armée, welche zwischen Groszig und Neiden stund, wir machten 13 Offic: worunter 1 Obrister und 400 Gefangene, unser rechter Flügel reichte an Schilda und der linke an Wiedschütz, das Gren. Corps campirte vor Langen Reichenbach. Den 3^{ten} theilte der König die Armée, auf die nähere Rapports der feindl. Position, nach welcher der linke Flügel der Destrerrch. Armée von Sibitz gegen Zinna und die großen Teiche bey Torgau, der rechte aber gegen Neiden stand. 20 Batts. und die Cavallerie vom rechten Flügel marchirten unter dem Gen. Ziethen über Melpitz, formirten sich an denen großen Teichen, zogen sich sodann links längst dem Walde gegen Sibitz und attaquirten also den Feind auf seinem linken Flügel, allwo sie endlich das starke und inattaquable retrenchement auf dem Weinberge bey Grosszig erstiegen (jedoch nicht eher als bis der König selbiges von der andern Seite schon tourniret hatte) die Armée unterm Könige ging über Audenhayn Weydenhayn und durch die Waldungen auf Elonig, wir stießen unter Begeh auf das Regt. St Ignon Dragoner, wovon der Obriste, der General selbst, und 20 Officiers, nebst dem größten Theil der Gemeinen gefangen wurden. Unsere Tete kam gegen Mittag bey Elsnitz an, der Feind hatte seine Stellung hinter denen Anhöhen masquirt, so daß man ihn nicht wohl recognosciren konnte, unsere Cavallerie vom linken Flügel war noch völlig zurücke, wir hatten ein Morastiges Desfilée vor Neiden zu passiren, der König ließ um selbiges zeitig genug zu gewinnen die Infanterie unterbehen bis die Cavallerie ankommen sollte, desfiliren, es war aber die tete derer Gren: und des ersten Treffens kaum mit 4 Bataillon debouchiret, so stießen wir auf die feindl. Linie, die noch 400 Schritte von uns hinter dem Berge stund, und uns von ihren bereits etablirten Batteries, en Colonne cannonirte, wir deployiten unter ihren Canons, etablirten unsere Batteries und gingen in Gottes Rahmen drauf loß, der Feind wurde anfänglich sogleich auf 400 Schritt repoussiret, und seine Batteries genommen, uns aber fehlte es an Soutien, die Grenadiers wurden ruiniret, und zurück geworffen, das erste Treffen litte ebenfalls sehr. Endlich kam die 2^{te} Colonne Infanterie oder das 2^{te} Treffen heran, und redressirte alles, unsere Truppen thaten extraordinair brav, wir hatten aber noch keine Cavallerie und konten nicht von denen Vortheilen, die wir erfochten, profitiren. Da hingegen die feindl. Cavallerie in unsere Batts. drang, und selbige ruinirte, endlich kam die Cavallerie heran, das Regt. Bayreuth, der Gen. Spahn mit seinem Regte. und einige Esq: v. Friedrich repoussirten die feindl. Cavallerie sogleich, drangen in die Infanterie und worffen einen Theil derselben über den Hauffen, unsere Infanterie recolligirte und rassemblirte sich hierauf, alles ging von forne, und der Feind wurde Abends um 7 Uhr völlig aus seinem festen Posten geworffen, als zu welcher Zeit wir mit dem Ziethenschen Corps zusammenstießen. Wir blieben bey der Nacht, welche erstaunend finster, so wie wir standen, stille stehen, der Feind retirirte sich nach Torgau, und ging zum Theil über die Brücken, ein anderer Theil ging über Belgern. Morgens um 9 Uhr fanden wir Torgau verlassen. Die Bataille ist mit einem Wort grausam, und härtnäcktiger

als noch
Gen: Li
gefangen.
Ton uns
Moelle
führlich
ist todt.
Schmett
Bayreut
und geh
gestern

als noch eine gewesen. Wir haben von beyden Theilen viel Leute verlohren, vom Feinde haben wir den Gen: Lieut. Angern, Gen. Maj. Megazzie, Bübau und St. Ignon mit 200 Officiers bis 18000 Mann gefangen. Dann ist selbst durchs Bein geschossen, sonst haben wir 36 Fahnen und 39 Canonen erobert. Von uns sind die Gen. Lieuts. Gr. Finckenstein und Bülow, der Obrist Schwerin u. Obrist Lieut. Moellendorff von der Garde gefangen worden, letzterer ist bleisiret und liegt in Torgau, doch nicht gefährlich, der Obriste Billerbeck ist gefährlich bleisiret, der Obrist-Lieut. Gr. Anhalt eines Gren. Batt. ist todt. Gen. Stutterheim u. Gablentz sind bleisiret, letzterer schlecht. Der Obriste v. Flans von Schmettau und der Obrist Bülow von Bayreuth sind General Majors geworden, der Gen. Meier von Bayreuth hat das Schorlemmersche Regt. bekommen. Wir sind gestern von Torgau hierher marchiret, und gehen heute bis Schieritz. Die Avant Garde aber bis Meissen, der Prinz v. Württemberg ist gestern mit seinem Corps zurück gegen die Russen gegangen.

Canertitz d. 7^{te} 9^{bre} 1760.

(ge3) Süßenbach.

